

UMWELT

Zwischen Magden und Rheinfelden entsteht eine Bach-Auenlandschaft

Der Magdenerbach und das Naturschutzgebiet Ängi im Magdenertal sind weitgehend ungestörte Refugien der Natur. Sie erfüllen wichtige Verbindungsfunktionen zwischen den Waldgebieten Rheinfelder Berg und Steppberg. Mit der Renaturierung und Strukturierung des Magdenerbachs werden diese Lebensräume besser miteinander vernetzt. Es entsteht eine Bach-Aue, in welche der Magdenerbach regelmässig über die Ufer treten wird. Natürliche Prozesse werden den Bachlauf, in dem grosse natürliche Totholzmassen liegen, dynamisch verändern. Der hindernisfreie, vielfältig strukturierte Magdenerbach leistet zudem einen idealen Beitrag zur Wiederansiedlung des Lachses in unserem Land. Das Bauprojekt gilt in seiner Grösse und Art in der Schweiz noch als einzigartig. Baulich ebenso anspruchsvoll liegt es teilweise in der Grundwasserschutzzone S2, tangiert darin eine Altlastenfläche und modelliert das bestehende Naturschutzgebiet neu.



Warum bauen wir?

Natürliche Fliessgewässer bieten vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Fische wandern zwischen verschiedenen Lebensräumen: Sie wechseln täglich zwischen Fress- und Schlafplätzen, und sie wandern saisonal, um Laichplätze oder Wintereinstände zu erreichen. Durch die Kanalisierung und den Bau von Wanderhindernissen sind diese Lebensräume und deren Vernetzung in den letzten 150 Jahren in der Schweiz verschwunden. Für das Überleben heimischer Arten sind natürliche Gewässer jedoch unabdingbar.

Natürliche Gewässer treten zudem regelmässig über die Ufer. Sie bildeten dadurch heute sehr seltene Biotope – Auen – und sie tragen wie ein Schwamm zu einem natürlichen Wasserhaushalt bei. Sowohl bei Hochwasser als auch bei Trockenheit.

Begleitende Massnahmen

Mit der Bachverlegung müssen eine Trinkwasserleitung und eine Abwasserleitung verlegt und somit neu erstellt werden.

Ausgewählte Zugänge und Informationstafeln ermöglichen stille Naturbeobachtungen und -erlebnisse.

**Departement
Bau, Verkehr und Umwelt**

Wie werden die Massnahmen finanziert?

Der Bund fördert das Revitalisierungsprojekt mit einem Beitrag von 80 Prozent. Die Restkosten werden durch den Kanton, die beiden Standortgemeinden und den naturemade star-Fonds von ewz finanziert. Weitere finanzielle Beiträge erhält das Projekt von der Feldschlösschen Getränke AG.

Die Naturschutzvereine Rheinfelden und Magden unterstützen das Projekt mit ihrem lokalen Wissen und tatkräftiger Mitarbeit ihrer Mitglieder. Wie hier im Herbst 2022 mit der Umschichtung und Neuanlegung von Kleinstrukturen, damit die Tiere bereits vor der Bauzeit (ab Frühjahr 2023) auf alternative Überwinterungs- und Rückzugsorte ausweichen können.



Mensch und Natur im Dialog

Die Eidgenössischen Forschungsinstitute Eawag und WSL untersuchen in einem gemeinsamen Projekt, wie die Bevölkerung durch interaktive Beteiligungsformen in Gewässerrenaturierungen eingebunden werden kann und welche Wirkungen eine solche Einbindung hat.

Dazu führen die Forschungsinstitute Befragungen in der Bevölkerung durch und organisieren Workshops, an welchen Sie sich mit der Planung Renaturierung und Revitalisierung auseinandersetzen können.

Das Projekt ist eines von acht Studien der nationalen Forschungsinitiative «Blue-Green Biodiversity» mit dem Ziel, die Biodiversität und deren Förderung an der Schnittstelle von aquatischen und terrestrischen Ökosystemen zu erforschen.

Über untenstehenden QR-Code können sie weitere Informationen beziehen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!



Mehr Infos

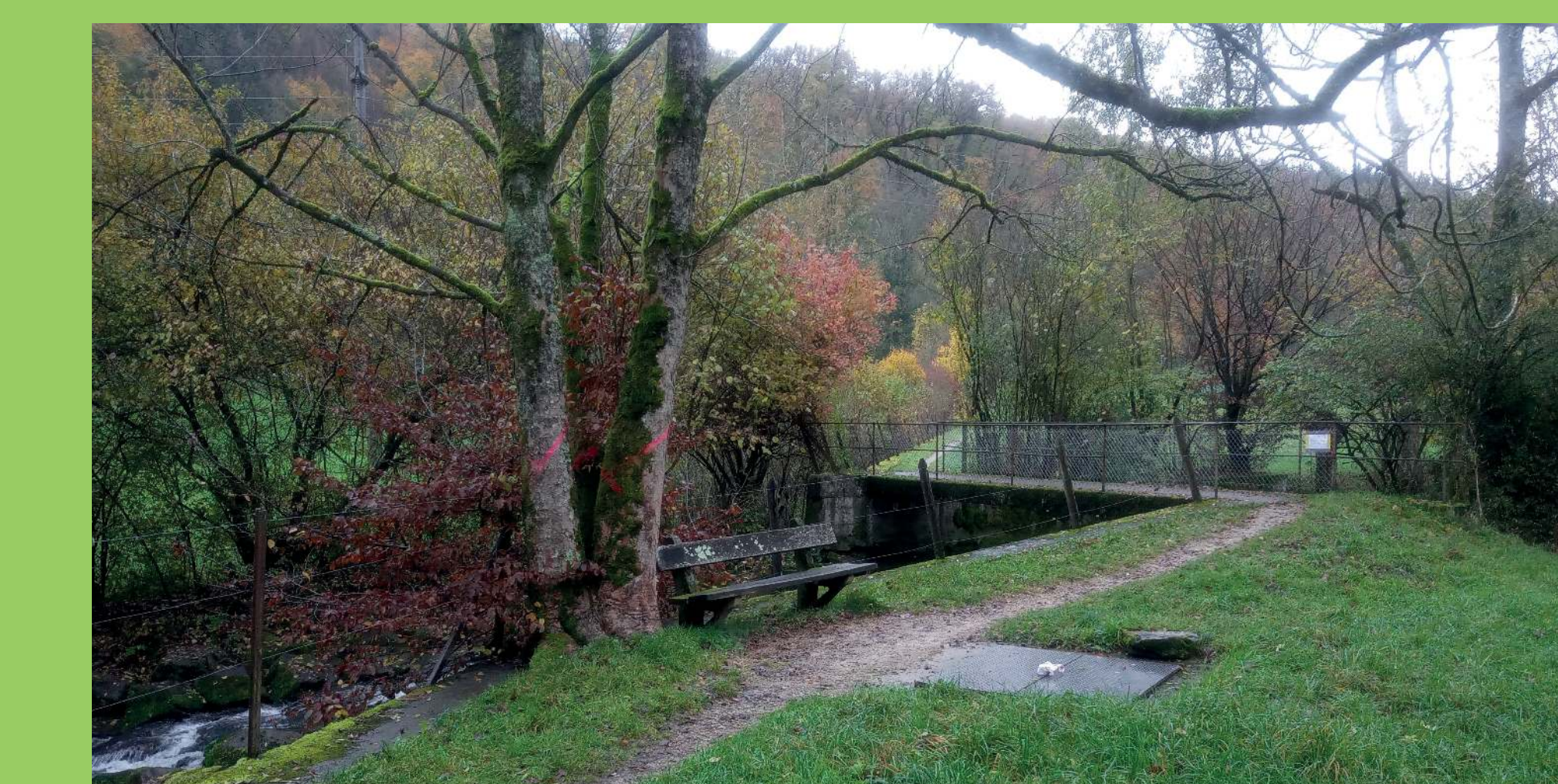


Natur trifft Geschichte

Im Magdenertal liegt ein militärisches Denkmal von nationaler Bedeutung, die Sperrstelle Magden-Enge. Sie umfasst einerseits zwei Bunker, die vom Bunkerverein Magden unterhalten werden und für Führungen offen sind. Auch die zugehörige Tanksperre im Tal und der verbindende Fussweg bleiben erhalten: Die Brücke wird ersetzt, der Mauerteil im nun breiteren Bachbett neu gestaltet. Es entsteht eine optimale Verbindung des nationalen Denkmals mit der neuen Bachlandschaft.

Waldwirtschaft macht Auen

Der Forstbetrieb Rheinfelden, Magden und Wallbach begleitet und ergänzt die Arbeiten unter anderem mit einer Durchforstung im Winter 2022/23 und der Bereitstellung vieler Wurzelstöcke sowie der Hölzer für die umfangreichen Totholzeinbauten.



Wie hoch sind die Kosten?

Die Projektkosten betragen rund 3 Millionen Franken.

Wie lange dauert die Bauzeit?

Die Bauarbeiten beginnen im April 2023 und dauern bis in den Spätherbst 2023.

Planer

Gewässerbau:
IUB Engineering AG, Bern
Landschaftspflegerische Begleitplanung:
SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen
Bodenkundliche Baubegleitung:
Gruner AG, Basel
Hydrogeologische Überwachung / Grundwasser:
Holinger AG, Liestal

Unternehmer

ARGE Magdenerbach:
Birchmeier Bau AG, Döttingen
Tozzo AG, Möhlin

Haben Sie weitere Fragen?

Wir beantworten sie gerne.
Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Landschaft und Gewässer
Projektleiter Rolf Gall
Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
Telefon: 062 835 34 50
Email: bvualg@ag.ch; www.ag.ch/alg